

N e c r o l o g .

Der ordentliche Professor der Medicin an der Universität Lüttich Anton Spring ist am 17. Januar d. J. ebendasselbst gestorben. S. wurde am 8. April 1814 zu Geroldsbach in Bayern geboren, studirte in München, wo er an der Seite des Geh. Rathes von Martius botanisch thätig war. 1838 promovirte er in München zum Dr. der Medicin. Spring hat theils die Bestimmung von Pflanzen für Martius's Herbarium brasiliense, theils für Gaudichaud (*Voyage de la Bonite*) und die *Plantae Junghuhnianae* gemacht; ausserdem eine Reihe von Abhandlungen resp. Werken veröffentlicht. Seine Arbeiten über die Lycopodiaceen sind auch jetzt noch nicht entbehrlich. Von den wichtigeren botanischen Leistungen, welche nur einen geringen Theil der literarischen Thätigkeit des Verstorbenen bilden seien hier genannt: „Beiträge zur Kenntniss der Lycopodien“ Regensb. Flora 1838 No. 10—14. „Ueber den naturhistorischen Begriff von Gattung, Art und Abart, und über die Ursachen der Abartungen in den organischen Reichen“ Leipzig 1838. „Lycopodineae“ in Martius Flora brasiliensis. „Enumeratio Lycopodinearum“ in den Bulletins der Brüsseler Akademie Bd. VIII (1841) und X (1843). „Monographie de la familles des Lycopodiacees“ in den Mémoires derselben Acad. Bd. XV (1842) und XXIV (1850). „Sur une Mucédinée développée dans la poche aérienne abdominale d'un Pluvier doré. Bull. l. c. Bd. XV (1848). „Des champignons qui se développent dans les oeufs de poule“, Ebd. Bd. XV (1848). „Botanique“ Brüssel 1852 bildet einen Theil der „Encyclopédie populaire“. Auch hat Spring mehrmal bei botanischen Preisfragen der belgischen Akademie die Rapporte mitredigirt. Seine letzte botanische Arbeit ist wahrscheinlich sein ausführlicher Necrolog auf Martius — dessen Sammlungen zum Theil durch seine Bemühungen das belgische Gouvernement erwarb. K.

A n z e i g e .

Von den in der Flora 1870 p. 176 aufgeführten Flechtensammlungen aus dem Herbarium Dr. Hepp's sind noch zu beziehen:

320 verschiedene bestimmte europäische Flechten für . . . 48 Frs.
und 22 exotische Flechten für . . . 6 Frs. 60 Cent.
 hiefür, sowie für die Sporentafeln und für die grosse Hepp'sche Exsiccata-Sammlung der Flechten Europa's wolle man sich gefälligst an den Unterzeichneten wenden.

Genf, den 5. Februar 1872.

Dr. J. Müller, Conservator hb. DC.

Redacteur: Dr. Singer. Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei
 (Chr. Krug's Wittwe) in Regensburg.